



Masochistische Erinnerung

sunset_NOVA - 4.3.2005 um 20:33

Wildcats Thread "Teufel im Detail" und die nachfolgende Diskussion hat mich auf die Ideen zu diesem Topic gebracht:

Wie kann es angehen, dass die Medien uns derart weich kochen, dass wir uns die Köpfe einschlagen, weil irgendjemand die Formulierung "Deutsch" benutzt? Wie kann es angehen, dass uns tagtäglich eingebläut wird, dass wir so etwas als Kapitalverbrechen sehen und in allem rechte Intentionen vermuten?

Meines Erachtens befinden wir uns auf einem Kurs der von außen gesteuert und gelenkt wird, der vorsieht, dass ihn niemand verlässt, ohne gesellschaftlich bestraft zu werden. Selbst Menschen, die ihr Leben versuchen individuell zu gestalten unterliegt dem Zwang der ihm von der Gesellschaft auferlegt wird. Die Filmwelt produziert einen Nazi-Streifen nach dem anderen und die Medien wiederholen daraufhin Tag für Tag die einheitliche Botschaft: Verdamme alles Deutsche. Identifiziere dich nie mit deinem Land, weil ihr daran Schuld seid, dass ein Weltkrieg ausgebrochen ist, dass so uns so viele Menschen vergast wurden(ich mache keine Unterscheidung zwischen Otto-Normalchrist und einem Juden, einem Sinti oder irgendjemand anderes). Daraufhin kommen die Lehrer zu einem, schleppen dich innerhalb einer UNTERRICHTSVERANSTALTUNG (also anwesenheitspflicht) in den neuesten Nazi-Streifen und man selbst wundert sich, warum nichts Neues erzählt wird.

Ich sage euch, ich habe zwar keine Ahnung, von wem diese Entwicklung gelenkt ist, aber sie dient meiner Meinung ein weiteres Mal nur dazu, uns mundtot zu machen, uns gefügig zu machen für den Nicht-Patriotischen Einheitsbrei aller Parteien der Mitte (was eigentlich alle sind). Aber diese Strategie, die vielleicht Leute vom falschen Weg fernhalten sollte, ist gänzlich falsch, denn die Folge davon ist, dass sich einige Leute nicht mehr an ihrer Heimat festhalten können und deshalb Institutionen suchen, die diese Tradition wieder aufleben lassen, was dann unaufhaltsam zu einem Sieg der übrigen, weit radikaleren Parteien der Rechten Seite führt, wie jetzt in einigen Bundesländern zu sehen. Das ist meines Erachtens die schlimmst mögliche Entwicklung, weil das zum genauen Gegenteil führt. Und intelligenter wird die Menschheit durch einen neuen der unzähligen Nazi-Streifen auch nicht, weil sie meiner Meinung nach nur plakativ das wiederholen, was und durch die Schule sowieso schon mehrfach eingetrichtert wurde.

Ich denke, dass die Welt viel friedlicher leben könnte, wenn man die Geschichte nach zwei Generationen endlich ein wenig im Gesamtbild relativiert. Es gibt auch andere Verbrechen, auch in der doch so aufgeklärten Neuzeit, in der wir im Moment leben, über die kein Mensch so intensiv spricht.

Gezwungen von der Gesellschaft, will ich mich jetzt selbst ein wenig relativieren. Zur Erklärung: Ich bin selbst nicht rechtsorientiert, im Gegenteil ein Mensch, der von sich denkt tolerant zu sein und auch so handelt. Aber das Thema das ich hier anreißt ist eines, dass sehr schnell dazu führt, dass man rechts angesiedelt wird und das möchte ich verhindert wissen, weil ich mit dieser Art zu leben nichts zu tun haben will. Deshalb regt mich diese Gesamtsituation, in der wir un anscheinend im Moment befinden sehr auf.

Sei der Text zur Diskussion freigegeben...

Moses

quaid - 4.3.2005 um 20:42

ich habe mir nicht alles durchgelesen. nur den ersten teil, und das hat schon gereicht,denke ich.
du warst zu voreilig,moses. um das wort "deutsch" alleine ging es in dem thread gar nicht.

du hast dir aber offenbar doch einige gedanken gemacht, also führen wir alle diese diskussion weiter mit dem eigentlichen leitfaden, ohne das mißverständene beispiel.

sunset_NOVA - 4.3.2005 um 20:46

Es ging einzig und allein um eure Diskussion, ob etwas als Rechts oder nicht als rechts aufgefasst werden kann,

zumindest habe ich euch so verstanden

Soulmirror - 4.3.2005 um 20:50

öhem ich würd gern ma beispiele hören.. mehr als viel heiße luft haste bisher net losgelassen....

und ich hab bisher nirgendswo groß gemerkt das wieder das alte "böses deutschland - böse deutsche" spiel losgeht... und heutzutage wird doch genauso auch über die bombardierung dresdens etc. gesprochen also wo ist das problem ?

und die ganzen "nazi filme" haben in meinen augen eher einen aufarbeiterischen aspekt als einen "deutschland wieder zeigen wie kacke ihr volk ist und das man sich schuldig fühlen sollte"

muss doch irgendwo was zwischen "schande über deutschland" und "es ist geil deutsch zu sein" sein... oder ?

quaid - 4.3.2005 um 20:52

du interpretierst da zuviel rein. das ist ziemlich schade, da du diesen thread hier damit zuspammst und ich dir dabei auch noch helfe. aber lassen wir die übersicht mal aussen vor, dass interessiert eh keinen hier.

kurze klärung, damit auch du es verstehst: ich habe wildcat gesagt, wie ich es eventuell machen würde. eine meinungsäußerung, und vielleicht ein vorschlag. wildcat hat angefangen, da hineinzuiinterpretieren, nicht ich. ich würde keine so offensichtlichen assoziationen verwenden, wildcat hat offensichtlich kein problem damit. wo ist jetzt das problem?

dian - 4.3.2005 um 23:37

Aus dem Tal der Vergangenheit
vergessen, doch stets bereit,
kam sie, um sich zu feiern
bis in alle Ewigkeit.

Sie glänzt so wunderbar,
macht deine Träume wahr.
Sie singt und tanzt und lacht,
denn du gibst ihr neue Macht.

Die Zukunft kauft sie sich,
dafür verkauft sie dich.
So stolz doch winzig klein,
sie muss was Deutsches sein.

Die Deutschmaschine lebt
Die Deutschmaschine lebt
Die Deutschmaschine lebt
Die Deutschmaschine lebt
sie lebt.

Maschinen dieser Welt,
bekämpft den falschen Held!
Ob Kreml oder Weisses Haus,
zieht uns den Stecker raus!

Die Deutschmaschine lebt
Die Deutschmaschine lebt
Die Deutschmaschine lebt
Die Deutschmaschine lebt
Sie lebt.

(AND ONE - Deutschmaschine)

... - 5.3.2005 um 01:39

@Moses:

Das Ziel ist ganz einfach. Du sollst Leid, Einschränkungen Deiner Freiheit, Haß auf Andersartige und ähnliches nicht mit der jetzigen Regierung und den jetzt herrschenden Verhältnissen in Verbindung bringen, sondern mit den Nazis eben. Ich habe gerade in einem anderen Threadgepostet, daß das System des Kapitalismus unweigerlich auf den Faschismus herausläuft, aber stellt Euch mal vor, man würde es auch faschistisch nenne. Der Außenhandel bräche zusammen. Außerdem hat das Kapital sich eine Vereinigung geschaffen, nämlich eine kapitalistische Internationale, die EU heißt. Sie bewirkt nichts, außer das sie die Handelsgrenzen abschafft. Insofern würde ich mir da sowieso keine Sorgen drum machen, daß das Deutschsein zurückgedrängt wird. Denn es ist für das Kapital ja auch notwendig, daß die EU keine handelnde Organisation wird, die freiheitliche Rechte oder Völkerverständigung bringt. Nein, ganz im Gegenteil. Hat jemand schon mal irgendwas davon gehört, daß man in der Eu mal über eine einheitliche Amtssprache diskutiert? Nein, denn die Bevölkerung Europas soll zersplittert und national denkend bleiben, dann nämlich kann sie sich gegen das System nicht solidarisieren und das Kapital ist eh schon zusammengeschlossen. Die Idee ist noch besser als die der USA, die ja theoretisch noch eine ganze Bevölkerung in ein und derselben Sprache haben. Es ist die Stärke des europäischen Kapitals, daß hier auch noch idiotische nationale Chauvinismen existieren. Für uns Deutsche ist das widersprüchlich, daß wir an die Vergangenheit erinnert werden, wo wir doch heute so anders sind!?! Für das restliche Europa ist es doch ganz klar, daß sie skeptisch werden, wenn man sie an die Nazizeit erinnert. und die sich denken, daß sie vielleicht doch lieber nicht mit den Deutschen in einer allzu starken Umarmung gehen möchten. Man könnte sich ja sonst verständigen, gegen das System europaweit vorzugehen.

dian - 6.3.2005 um 14:51

@ Moses:

Zitat

Wie kann es angehen, das die Medien uns derart weich kochen, dass wir uns die Köpfe einschlagen, weil irgendjemand die Formulierung "Deutsch" benutzt? Wie kann es angehen, dass uns tagtäglich eingebläut wird, dass wir so etwas als Kapitalverbrechen sehen und in allem rechte Intentionen vermuten?

Wenn sich alle Menschen für die Nation und die Religion ihrer Väter schämen würden, wäre unsere Welt eine viel friedlichere.

Ich sehe mich nicht im geringsten als "Deutscher" an. Ja, ich wohne halt hier in dieser Gegend und spreche die Sprache... aber ansonsten verbinde ich mit dem Deutsch-sein keinerlei positive Emotionen. (dafür besteht meines Erachtens auch kein Anlass)

Daher ist es mir auch wurst, wenn irgendwer "die Deutschen" dazu auffordert, sich zu schämen. Ich fühle mich da nicht angesprochen. Aber jeder, der national denkt, sollte sich davon angesprochen fühlen... sollte sich mal Gedanken darüber machen, was im Namen von Staaten und Nationen alles passieren kann und auch schon passiert ist. (nicht nur in Deutschland), und wieso er sich dann trotzdem noch unbedingt als Teil von so etwas sehen will.

Zitat

Und intelligenter wird die Menschheit durch einen neuen der unzähligen Nazi-Streifen auch nicht, weil sie meiner Meinung nach nur plakativ das wiederholen, was und durch die Schule sowieso schon mehrfach eingetrichtert wurde.

Ah, das ist ja jetzt mein Spezialgebiet.

Und ich sage mal: Jein.

ich will dir gerne Recht geben, dass so Filme wie beispielsweise "Sophie Scholl" irgendwie unnötig sind, weil das alles schon tausendmal durchgekau wurde und sie eigentlich nichts bewirken ausser unsere Tränendrüse zu befriedigen.

Ich weiss noch, wie uns unsere Reli-Lehrerin in der Schule mal so einen alten polnischen Schwarz-Weiss-Film vorgesetzt hat, wo es um die Deportation von irgendwelchen Juden ging. Mann, war der Film öde... und das einzige, was er bewirkt hat, war, dass ein paar aus unserer Klasse danach zur Lehrerin vorgegangen sind und vor ihr als pure Trotzreaktion den Hitlergruss angestimmt haben.

Die arme Frau ist dann heulend aus dem KZ, äh KlassenZimmer, gerannt... :02:

Will sagen: Manche Versuche der Pädagogen, der jungen Generation etwas beizubringen, können auch kräftig nach

hinten losgehen.

Aber damit will ich nicht sagen, dass die Medien das Thema jetzt deshalb grundsätzlich ad acta legen sollten.

Ganz im Gegenteil.

Sie müssen es nur moderner und ehrlicher präsentieren... sprich: auch mit Aktualitätsbezug. Mit Hinweis, wo sich heutzutage die Faschisten verstecken, und dass sowas eben nicht, wie es in den meisten Filmen rüberkommt, vor langer Zeit passiert ist und heute nicht mehr passieren kann, sondern dass das ein verdammt aktuelles Problem ist. (Das ist ja etwas, das ich durch meine Bücher auch klarzustellen versuche.) Also ich halte eine Auseinandersetzung mit dem Thema nach wie vor für wichtig und notwendig.

Und was die Vielzahl an Nazi-Filmen angeht, die derzeit in die Kinos kommen:

In erster Linie wollen die Medien damit Kohle scheffeln. Nichts weiter. Das ist ganz sicher keine Verschwörung.

Was mir aber zu denken gibt, ist, dass es 50 oder 60 Jahre gedauert hat, bis so eine Aufklärungswelle eingesetzt hat.

Man hat also erstmal schön abgewartet, bis die meisten, die man für die damaligen Verbrechen noch hätte verantwortlich machen können, das Zeitliche gesegnet haben. Erst dann wurde eine solche Auseinandersetzung zugelassen... dabei hätte diese Auseinandersetzung schon Anfang der 50er-Jahre des letzten Jahrhunderts geführt werden müssen, als sich die Nazis noch massenhaft in hohen gesellschaftlichen Positionen breitgemacht haben. Daher ist diese ganze "Aufklärungswelle" heute grösstenteils nur so ein Alibi-Ding, das niemandem mehr weh tut, und vermutlich auch kaum etwas bringt.
